

Kulturaktivität 2017

Abb.: Andreas Gefeller, SY 07/2012

WELTKUNSTZIMMER

IN/OUT — THE UNIVERSE

2. FEB. — 12. MAR. 2017
WELTKUNSTZIMMER

MI 1. FEB 19 UHR
ERÖFFNUNG

SO 5. FEB 15 UHR
KURATORENFÜHRUNG

SA 11. FEB 16 UHR
DIE WELTEN-RAUM-MASCHINE, DR. SCHMITT'S DIY ELEKTRONIK WORKSHOP

FR 17. FEB 19:30 UHR
SCI-FI KINO BY THOMAS RIEGER MIT EINER EINFÜHRUNG
VON LISA HANDEL (HEINRICH-HEINE UNIVERSITÄT)
UND ORBIT SPACE DISCO MIT RALF (HITSVILLE) UND STEFAN YÜRKE

ÖFFNUNGSZEITEN: DO-SO 14 — 18 UHR
WÄHREND DES PHOTO WEEKEND 3.-5. FEB. 2017
FR 18 — 21 UHR, SA 12 — 20 UHR, SO 12 — 18 UHR

RONSDORFER STR. 77A, 40233 DÜSSELDORF

www.WELTKUNSTZIMMER.de

VERA DREBUSCH
DAVID FRIED
ANDREAS GEFELLER
THOMAS RUFF
NORA SCHATTAUER
CHARLES WILP

KURATIERT VON
JANINE BLÖSS & WOLFGANG SCHÄFER

Duesseldorf
Photo
Weekend
2017



Landeshauptstadt
Düsseldorf



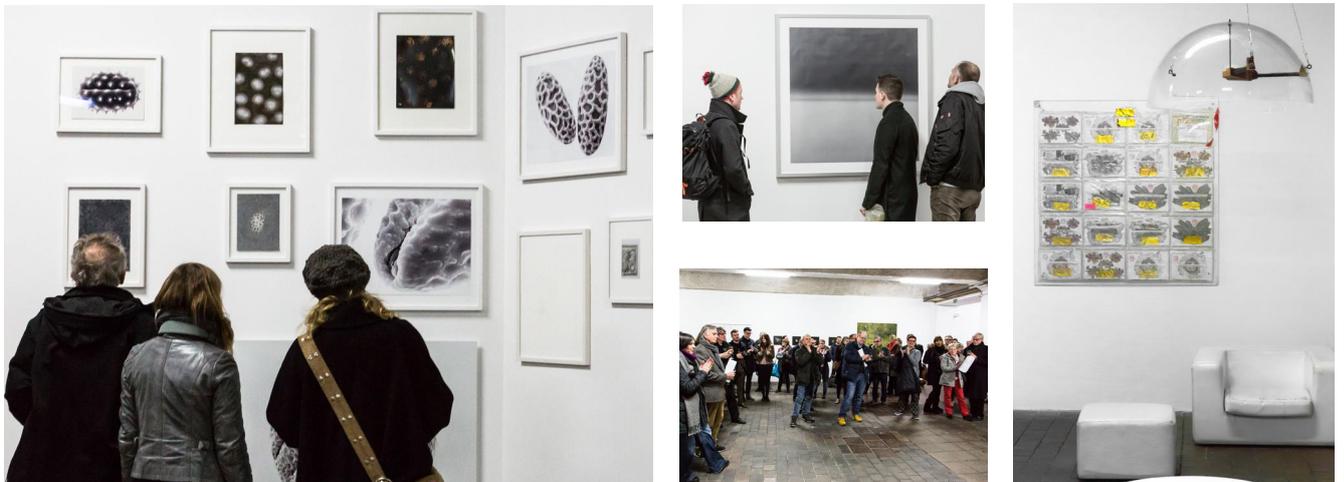
6.2. Kulturbereich – Projekte und Fördermaßnahmen

6.2.1. WELTKUNSTZIMMER Ausstellungen und Events 2017

IN/OUT - THE UNIVERSE

02. Februar - 12. März 2017

Die Ausstellung „IN/OUT – The Universe“ zeigte sechs fotografische Positionen, die sich dem Mikro- und Makrokosmos auf vielfältige Weise näherten. Die künstlerischen Arbeiten offenbarten nicht nur poetisch wirkende, entfernte Landschaften und rätselhafte Oberflächenstrukturen aus der Distanz, sondern zeigten auch ein Studium sich verändernder Bedingungen, historischer Ereignisse und Phänomene verschiedenster Lebenswelten. Ausgehend von Satellitenaufnahmen, Rasterelektronen-Mikroskopfotografien oder Detailfotos von Erdoberflächen, entwickelten die Künstler*innen ihre subjektiven Bildwelten von Mikro- und Makrokosmos. Fortschritte fotografischer Techniken, die Unsichtbares sichtbar machen, dienten als Ausgangsmaterial und Inspirationsquelle der künstlerischen Interpretationen. Poetische Ausblicke in ferne Landschaften und Mikrowelten, visionäre Versuche von Utopien, aber auch der kritische Blick auf Zivilisations- und Wachstumsprozesse, Umweltzerstörung und Krieg luden dazu ein, über die Zukunft nachzudenken. Dabei wurde keinerlei wissenschaftlicher oder dokumentarischer Anspruch erhoben, sondern die Möglichkeit geboten zur freien Assoziation und Auseinandersetzung mit metaphysischen, philosophischen aber auch gesellschaftskritischen Fragen, an deren Ende häufig die Konfrontation mit der eigenen Existenz steht.



Mit: Vera Drebusch, David Fried, Andreas Gefeller, Thomas Ruff, Nora Schattauer und Charles Wilp
Kuriert von Janine Blöß und Wolfgang Schäfer

Die Ausstellung war Teil des Düsseldorf Photo Weekends 2017 (03. bis 05. Februar 2017)



Im Rahmen der Ausstellung fand am 11. Februar Dr. Schmitt's DIY Elektronik Workshop „Die Welten-Raum-Maschine“ statt. Besucher*innen des Workshops erforschten die unsichtbare Welt des akustischen Hyperraums. Gemeinsam wurden elektromagnetische Detektoren auf der Suche nach der Gravitation und den Feinheiten dieser versteckten Frequenzen gebaut. Abschließend wurde die „Welten-Raum-Maschine“ erschaffen - mit dem Ziel diese unsichtbare Welt der Sounds nicht nur hörbar, sondern auch visuell erfahrbar zu machen. Workshops von Dr. Schmitt gehören aufgrund der hohen Resonanz bereits seit 2015 zum wiederkehrenden Rahmenprogramm unterschiedlichster Ausstellungsprojekte.

WE PLUS YOU - Guided Tours

01. Juni bis 29. Juni 2017, Eröffnung 31. Mai 2017

Das Ausstellungsprojekt WE PLUS YOU entstand aus einer mehrmonatigen Kollaboration der Künstler Andreas Schmitt und Marcus Herse in Düsseldorf und Los Angeles. Die beiden Künstler untersuchen in ihrer Kunst Phänomene von Metropolen, Urbanität und Konsum. In den weitläufigen Hallen des WELTKUNSTZIMMERS entwickelten sie ein ortsspezifisches Setting, ein räumliches Experiment aus Konsumchoreografien, Verführungsstrategien und Inszenierungen urbaner Lebenswelten. Bewegungsmuster und Blickstrategien, verführerische Anziehungskräfte und dystopische Konfrontationen wurden in einer situationistischen Wanderung im Raum erfahrbar.



Die Ausstellung wurde von einem umfangreichen Rahmenprogramm begleitet.

Zur Eröffnung fand der Talk „Urban Tomorrow“ mit Christoph Ingenhoven (ingenhoven architects), Conrad Kürzdörfer (Institut für Stadtplanung und Städtebau / Universität Duisburg-Essen), Dr. Mary Dellenbaugh (Urban Commons Expertin), Dr. Robert Kecskes (Gesellschaft für Konsumforschung), Andreas Siemoneit (Degrowth und Wachstumskritik), moderiert von Prasanna Oommen, statt. Im Verlauf folgten ein Artist Brunch mit Andreas Schmitt und Marcus Herse, ein Audio-Walk mit LIGNA im Stadtraum, eine Kuratorinnenführung und zur Vinissage das Filmscreening „The Human Scale“.

Mit: Andreas Schmitt und Marcus Herse; kuratiert von Janine Blöß

COMPILATION - 5 Jahre WELTKUNSTZIMMER

15. September bis 08. Oktober 2017

Bereits zum vierzigsten Mal jährte sich dieses Jahr die Übernahme der alten Backfabrik auf der Ronsdorfer Straße 77a durch den Freigeist und Unternehmer Hans Peter Zimmer. Die unter seinem Namen 2011 gegründete Stiftung eröffnete 2012 ihr eigenes Kunstzentrum, das WELTKUNSTZIMMER. Der Name ist Ort und Programm zugleich. Bereits fünf Jahre bereichert das Team des WeKuZi's unter der Leitung von Wolfgang Schäfer mit seinem genreübergreifenden Programm das kulturelle Leben Düsseldorfs und hält dabei den besonderen Charme des Kreativhofes am Leben. Dieser Geburtstag wurde natürlich gebührend gefeiert. Die Jubiläumsausstellung „COMPILATION – 5 Jahre WELTKUNSTZIMMER“ präsentierte einen Überblick des vielfältigen Kulturprogramms der Hans Peter Zimmer-Stiftung. Auf dem gesamten Gelände waren über 36 künstlerische Positionen – Installationen, Skulpturen, Fotografien und Zeichnungen – sowie Konzertmitschnitte und Videodokumentationen aus der bisherigen Zusammenarbeit mit lokalen, regionalen wie auch

internationalen Künstler*innen und Musiker*innen zu sehen. Der Eröffnungsabend wurde begleitet von einem großen Hoffest mit BBQ und Livemusikevents in allen möglichen Werkstätten, ebenso einer Führung durch



die Eventräume. Erstmals öffneten zu diesem Anlass auch einige der auf dem Hof ansässigen Ateliers und Studios ihre Türen und gaben im Rahmen eines Tags der offenen Tür Einblick in ihr kreatives Schaffen.

Teilnehmende Künstler*innen: Johannes Bendzulla (Düsseldorf), Rebekka Benzenberg (Düsseldorf), Esther Bruggink (Amsterdam, NL), Brad Downey (London, UK), Dan Dryer (Köln), Ruprecht Dreher (Berlin), Achim Duchow (Düsseldorf), Andreas Gefeller (Düsseldorf), hörner/antlfinger (Köln), Bernd Jansen (Düsseldorf), Mamuka Japharidze (Tbilissi, GE), Celina Jure (Düsseldorf & Buenos Aires, AR), Christian Keinstar (Köln), Ketonge (bei Köln), Tessa Knapp (Köln), Gereon Krebber (Düsseldorf), Christin Lahr (Berlin), Katharina Maderthaler (Düsseldorf), Claudia Mann (Düsseldorf), Kaoli Mashio (Düsseldorf), Hiroyuki Masuyama (Düsseldorf), Mark McCoy (New York, USA), Martin Mele (Düsseldorf und Buenos Aires, AR), Hiroyuki Murase (Düsseldorf), Thomas Neumann (Düsseldorf), Michael Pohl (Berlin), Nora Schattauer (Köln), Andreas Schmitt (Düsseldorf und Neuss), Nino Sekhniashvili (Tbilissi, GE), Oliver Sieber (Düsseldorf), Juergen Staack (Düsseldorf), Katja Stuke (Düsseldorf), Kei Takemura (Berlin und Tokyo, JP), Claudia van Koolwijk (Mettmann), Rob Voerman (Arnhem, NL), Johannes Wald (Düsseldorf)

URBAN SPACE VIDEO WALK - Ein filmischer Nachspaziergang durch die Stadt

Thema: common space/private property

23. September 2017

Das Thema des 3. Urban Space Video Walks beleuchtete Gemeinschaft und Privatheit aus unterschiedlichsten Perspektiven: zwischen privatem und öffentlichem Austausch, nomadischen und sesshaften Lebensformen, temporären und dauerhaften Beziehungen, individuellen und kollektiven Interaktionen, fest organisierten oder lose verbundenen Gruppen schwankt die Bandbreite urbaner Begegnungen. Was bedeuten sie für den Einzelnen und das gesellschaftliche Zusammenleben? In welchen gemeinschaftlichen und privaten Räumen, globalen und lokalen Communities, sozialen Netzwerken und Nachbarschaften leben wir heute? Welche Räume, welches Wissen, welche Werte und welche Ressourcen werden gemeinschaftlich geteilt und in welchen Bereichen wird Privatsphäre wichtig? Welche privaten Rückzugsmöglichkeiten und Schutzräume sind nötig und was bedeutet eigentlich „privat“ in Bezug auf das Individuum und den Raum? Die Veranstaltung richtete sich an Filmemacher*innen und Videokünstler*innen, die dazu aufgerufen waren, ihre Kurzfilme zum Thema „common space/private property“ einzusenden. Es erreichten uns knapp 60 Einsendungen deutschlandweit und auch aus dem Ausland. Der Nachspaziergang war mit über 100 Teilnehmenden gut besucht und hat über das übliche Kunstpublikum besonders junge Leute angesprochen. Eine Auswahl der Einsendungen wurde bei dem ca. 4-stündigen Rundgang mithilfe eines mobilen Pop-Up-



Kinos auf Häuserwände, in Schaufenster und auf andere vorgefundene Flächen projiziert.

Wie auch im vergangenen Jahr wurde die beste Arbeit mit dem „Urban Space Filmpreis“ im Wert von 1.000 Euro ausgezeichnet, ausgewählt durch eine Fachjury bestehend aus Freya Hattenberger (Medienkünstlerin),

Dr. Mary Dellenbaugh-Losse (Urban Commons Expertin) sowie Hiroko Kimura-Myokam (imai - inter media art institut Düsseldorf.kinos/HHU). Auch ein Publikumspreis in Höhe von 350 Euro wurde wieder verliehen. Beide Preise wurden bei einem gemütlichen Beisammensein mit BBQ nach Ende des Stadtspaziergangs im WELTKUNSTZIMMER verliehen. Das Veranstaltungsformat wird 2018 fortgeführt.

Kuratiert von Janine Blöß

Projektassistenz: Viktoria Hellfeier, Yannick Böhm

JAPAN GRASSROOTS

Der Auftakt des JAPAN GRASSROOTS Projekts war bereits im November 2016 und wurde in diesem Jahr mit mehreren neuen Projekten erfolgreich fortgeführt.

Mit dem JAPAN GRASSROOTS Projekt knüpft das WELTKUNSTZIMMER thematisch an eine Vielzahl von Japan-bezogenen Aktivitäten an, die bereits seit Gründung 2012 unregelmäßig in den eigenen Räumlichkeiten stattfinden. Sie umfassen Ausstellungen, Butoh-Workshops und Performances. Diese Japan-Verbundenheit soll in Zukunft weiter ausgebaut werden. Mit Unterstützung und auf Initiative der beiden Düsseldorfer Foto-Künstler Katja Stuke und Oliver Sieber hin, wurde deshalb die Projektreihe JAPAN GRASSROOTS entwickelt, die als ein gegenseitiger Künstler*innen-Austausch zwischen Japan und Düsseldorf angedacht ist. JAPAN GRASSROOTS soll die Begegnung von Künstler*innen über Landes- und Genre-Grenzen hinweg ermöglichen und japanischen Künstler*innen hier vor Ort einen Raum zur Produktion und Präsentation ihrer Arbeit ermöglichen. Weitere Veranstaltungen im Rahmen dieser Projektreihe sind für 2018 geplant.

JAPAN GRASSROOTS / Seiji Tanaka

Butoh-Performance & Workshop

8.-10. Juni 2017



Seiji Tanaka lebt und arbeitet in Nara, Japan. Er war einer der letzten langjährigen Schüler von dem Butoh-Begründer Kazuo Ohno und Yoshito Ohno. Wolfgang Schäfer lernte ihn 2010 im „Kazuo Ohno Dance Studio“ kennen und lud ihn bereits zum ersten Butoh Festival „GHOST - deep soul - death bears life“ 2011 nach Düsseldorf ein. Mit großer Freude

haben wir daher seine raumbezogene Performance in den ehemaligen Lagerräumen des WELTKUNSTZIMMERS präsentiert.



JAPAN GRASSROOTS / Yoshinori Henguchi
Dienstag, 3. Oktober 2017, 18 Uhr Ausstellungseröffnung „Mean“



Ausstellungsdauer: 3. bis 29. Oktober 2017

Im Rahmen der Nippon Performance Night Düsseldorf präsentierte der Dichter, Fotograf und Spoken Word Artist Yoshinori Henguchi sein neues Fotobuch „mean“, das im September 2017 bei edition.nord erstmals erschienen ist. Ausgangspunkt der gleichnamigen Fotoausstellung in den Künstler-Gaststudios des WELTKUNSTZIMMERS bildete Henguchis dichterisches Werk:

World is precious, The world is perfect, Photo is little resistance.
I want to see where the world is losing sight of the world.
I want to see more where you lose sight of yourself.
Let's have some fun. We have met.

Yoshinori Henguchi lebt und arbeitet als Fotograf, bildender Künstler, Musiker und Dichter in Osaka, Japan. Im Jahr 2010 gründete er die Galerie der Gedichte „kuromegarou“, in der jährlich mehr als 250 Ausstellungen veranstaltet werden. 2014 veröffentlichte er seinen Gedichtband „Lizard Telepathy“ in Seattle. Henguchi ist außerdem künstlerischer Leiter vom „The Blend Inn“, das 2017 eröffnet hat.

JAPAN GRASSROOTS
„Next Family - Double Good“ / Installation
vom 3.-6. Oktober 2017

Eine Initiative gemeinsam mit dem FFT (Forum Freies Theater) / Organisiert von Akiko Okamoto



Ein experimentierfreudiges Trio aus Osaka richtete sich im WELTKUNSTZIMMER ein: Der Dichter Yoshinori Henguchi, der bildende Künstler Yoshihito Mizuuchi und der reisende Zimmermann Tomohisa Itoh entwarfen einen utopischen Ort für neue Formen der Begegnung. Während ihres zehntägigen Aufenthalts (28.9.-6.10.2017) luden die drei Künstler alle ein, mit ihnen die Next Family zu gründen.

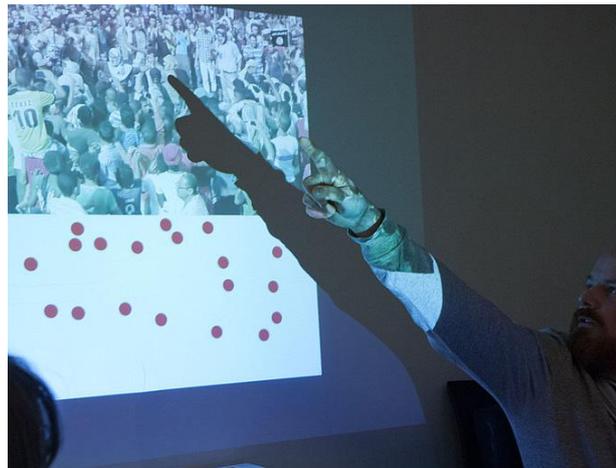
In einem installativen Setting konnte man sie nicht nur besuchen, sondern darüber hinaus auch an ihrem Konzert mitwirken, das am 6. Oktober zugleich Höhepunkt und Abschluss ihrer ungewöhnlichen Aktion darstellte.



6.2.2. Kooperationen - Partnerprojekte in der Hans Peter Zimmer Stiftung 2017

Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER
Simon Menner / „Terror Komplex“
Dienstag 17. Januar 2017

Im Rahmen einer Kooperation mit dem NRW-Forum Düsseldorf wurden im GÄSTEZIMMER Arbeiten von Simon Menner präsentiert. Der Künstler selbst war anwesend und sprach mit Katja Stuke im Rahmen eines Künstlergesprächs über seine Arbeit. Zentrales Thema war die durch Terror erzeugte Angst als entscheidende



Waffe unserer Zeit. Gerade im Hinblick auf Islamistische Propaganda ist hier ein Wandel sehr direkt ablesbar: wurden um das Jahr 2000 herum noch Fotografien von Gruppierungen wie Al-Qaida aktiv verfolgt, da diese gegen das Verbot des menschlichen Abbilds verstießen, so kämpfen heute Gruppen wie Al-Qaida und der Islamische Staat um die Bildhoheit auf Seiten wie YouTube, Twitter und Facebook. Gleichzeitig werden die so verbreiteten Bilder dann von der westlichen Politik und westlichen Medien mit Tabus belegt und kriminalisiert. Es hat also keine 15 Jahre gedauert, um das Bildverbot auf den Kopf zu stellen. Aber es kann natürlich an dieser Form der Propaganda nicht spurlos vorüber gehen, wenn mittelalterliche Vorstellungen auf Medienkanäle des 21. Jahrhunderts treffen. Das Medium übt zwangsläufig einen Einfluss auf die Aussage aus und so finden sich diese Islamisten – gewollt oder nicht – plötzlich doch im 21. Jahrhundert wieder.

Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER

Gvantsa Jishkariani (Georgien) & Lusine Talalyan (Armenien)

in Kooperation mit dem Frauenkulturbüro NRW

Projektpräsentation / 3. Mai 2017

Im Rahmen ihres Arbeitsaufenthaltes in Düsseldorf präsentierten Gvantsa Jishkariani und Lusine Talalyan ihr künstlerisches Schaffen in einer Ausstellung, die bis Ende Juni im GÄSTEZIMMER des WELTKUNSTZIMMERS besucht werden konnte. Ihre Situation als bildende Künstlerinnen an der Schnittstelle zum Aktivismus erörterten sie im Gespräch mit Maria Wildeis, Vertreterin des Frauenkulturbüros NRW.

Der internationale Künstlerinnenaustausch des Frauenkulturbüros NRW ermöglicht bildenden Künstlerinnen zweimonatige Studien- und Arbeitsaufenthalte und fördert so eine kulturelle Vernetzung zwischen Deutschland und den Gastländern Georgien und Armenien. Das WELTKUNSTZIMMER beteiligt sich an diesem für NRW einzigartigen Austauschprogramm durch die Bereitstellung von Künstlergaststudios, in denen die Künstlerinnen während ihres Aufenthaltes in NRW leben und arbeiten können.



Lusine Talalyan, geb. 1975 in Armenien, ist Mitbegründerin eines queeren Yerevan-Kollektivs, das von Künstler*innen, Schriftsteller*innen, Kulturkritiker*innen und Aktivist*innen als Experimentierfeld genutzt wird. Während ihres Stipendien-Aufenthaltes in Düsseldorf beschäftigte sie sich anhand von Frauenporträts mit dem Bild und der Rolle von Frauen in der Soviet-Ära.

Gvantsa Jishkariani, geb. 1991 in Georgien, arbeitet installativ, multimedial und plastisch. Während ihres Stipendien-Aufenthaltes in Düsseldorf beschäftigte sie sich zudem mit fotografischen Verfahren.

„My work addresses first and foremost the temporary nature of the paradox that arises when searching for concrete definitions of right and wrong, east and west, old and new, art and design. Through installations, videos and sculptures I take traditional notions of cultural identity, ancient views, paradoxical beliefs and try to ironically turn them inside out.“

Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER

Chikako Kaido / „Gebrauchsanweisung zum Verschwinden“ - Ein Tanzstück

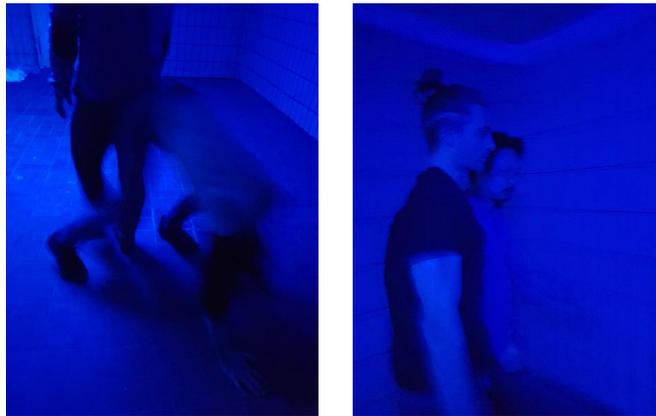
18. bis 20. Mai 2017

Bereits zum dritten Mal in Folge war die Choreographin und Tänzerin Chikako Kaido im WELTKUNSTZIMMER zu Gast. Nach „Azamino-Tokio“ (2015) und „Die Insel“ (2016) förderten wir somit die Produktion eines weiteren Tanzstücks durch die Bereitstellung eines Proberaumes und eines Aufführungsortes.

Über das Stück:

Gesellschaftlich gibt es im heutigen Japan den oft zitierten Spruch: „Sei wie die Luft!“ Die Idee vom

„Verschwinden“ impliziert eine vergangene Anwesenheit, die ihre Spuren im jetzigen Zeitpunkt hinterlassen hat. Wenn wir „Verschwinden“ sagen, wissen wir, dass wir es mit einem Opfer zu tun haben: dem Individuum. Und mit einem leeren Raum: der Erinnerung seiner Aktionen. Wie in einem perfekten Mord, kann das Verschwinden nur durch die Augen eines Zeugen beobachtet werden, in diesem Fall durch das Publikum. Verschwinden darf dabei auch als ein Gegenmittel gegen die Dominanz des Individualismus in unserer Gesellschaft gesehen werden. Eine Alternative zur Reality-Show, zu 15-Minuten-Berühmtheit. Sind wir bereit, die Auflösung des Einzelnen, das Scheitern von Farben und Formen, das Verblässen des Superstars zu akzeptieren?



Von und mit:

Soya Arakawa, Naoki Kita, Jascha Viehstädt, Judith Wilhelm, Ivan Geddert, Kanade Hamawaki, Felix Meyer-Christian, Isabelle Wapnitz, Chikako Kaido

Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER

Walter Padoa: KOMMUNIKATION 9 - „Form und Entfaltung“

20. Mai 2017



Bei „Form und Entfaltung“ kommunizierten der Maler Walter Padoa, der Improvisationsmusiker und Künstler Simon Rummel, sowie der Organist Dominik Susteck auf Basis einer medialen Live-Übertragung zwischen 3 verschiedenen Orten: dem WELTKUNSTZIMMER, der Immanuelkirche in Köln, sowie der Kunststation St.Peter, ebenfalls in Köln.

Padoa's zeichnerische Spielanweisungen aus dem WELTKUNSTZIMMER wurden den beiden Musikern live auf Bildschirme gespielt und sie interpretierten diese musikalisch, ohne sich dabei gegenseitig hören oder sehen zu können. Die beiden autonomen musikalischen Interpretationen wurden nach Düsseldorf übertragen und dort übereinander gelegt. Die Zuhörer*innen im WELTKUNSTZIMMER schafften so in einer bisher

ungekannten Installation selbst assoziative Hör-Verbindungen zwischen den zwei voneinander losgelösten Klangwelten, welche sich in der Summe wiederum auf Walter Padoa's visuelle Gestaltungen auswirkten.

Die Konzertreihe KOMMUNIKATION 9 ist seit 2011 eine Plattform für interdisziplinäre Zusammenarbeit verschiedener Kunst- und Musikbereiche, ins Leben gerufen vom Kölner Komponisten und Schlagzeuger Jens Düppe und seit 2016 inhaltlich mitgetragen durch den Düsseldorfer Maler und Projektionskünstler Walter Padoa. KOMMUNIKATION 9 schlägt direkte Brücken zwischen den Kunstbereichen und erforscht Anknüpfungspunkte und Gemeinsamkeiten dieser.



Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER

„Eine Nacht mit dem Tiger“

Ein Diskussionsabend des TAIFUN-Projekts (Lico Fang)

30. Mai 2017

Tian Gebing und sein Paper Tiger Theater Studio – wohl eines der spannendsten unabhängigen Avantgarde-theater Chinas – feierten vom 26. bis 28. Mai im Hamburger Thalia Theater die Premiere ihres neuen Stücks „500 Meter – Kafka, große Mauer, irrealer Welt“.

In diesem Zusammenhang hatte TAIFUN einen Diskussionsabend im WELTKUNSTZIMMER mit Tian und weiteren Gästen aus der Theaterszene organisiert, um über die Rolle und die Lage der unabhängigen Theater im internationalen Vergleich sprechen.

TAIFUN ist ein internationales Kunstprojekt der Kuratorin Lico Fang, das sich als Medium und Katalysator für kulturelle und intellektuelle Austauschprozesse versteht. Es richtet an spezifisch ausgewählten Orten in Deutschland und anderen Ländern 3-tägige Kunstausstellungen, Theater-, Film- und Literaturveranstaltungen aus, um heterogene Perspektiven, Ideen und Denkansätze zu transportieren und Dialoge und Debatten zu initiieren.



Die Gäste des Abends waren: Tian Gebing, Regisseur und Gründer des Paper Tiger Theater Studios (Peking), Julie Stearns, Leiterin und Gründerin von only connect! (Mühlheim), Maura Morales und Michio, Choreographin und Tänzerin/Gitarrist und Komponist, Gründer von Cooperativa Maura Morales (Düsseldorf), Chikako Kaido, Choreographin (Düsseldorf), Alexandra Waierstall, Choreographin und Tänzerin (Düsseldorf), Louisa Rachedi, Choreographin und Tänzerin (Düsseldorf), You Mi, Künstlerisch-wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Kunsthochschule für Medien Köln, Chen Shuyu, Kritikerin (Malmö), Moderation: Lico Fang, Kuratorin und Gründerin des TAIFUN-Projekts (Düsseldorf)

Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER

„Singularity: music made by machines“ / Ein Konzert von Damian T. Dziwis

07. Juli 2017



Technologische Singularität: „Überwiegend wird darunter ein Zeitpunkt verstanden, bei dem sich Maschinen mittels künstlicher Intelligenz rasant selbst verbessern und damit den technischen Fortschritt derart beschleunigen, dass die Zukunft der Menschheit hinter diesem Ereignis nicht mehr vorhersehbar ist.“

Was zunächst nach düsterer Zukunfts-Dystopie à la Hollywood klingt, wurde während des Konzertes „Singularity: music made by machines“ in Damian T. Dziwis' Werken zwischen algorithmischer Komposition, transmedialer Kunst und Hacktivism, zu einem erfahrbareren Prozess: Durch die Entwick-

lung und Verwendung künstlich intelligenter Systeme - wie einen musizierenden Chat-Bot im Anonymous Netzwerk, chaotischer virtueller Live-Coding Maschinen auf dem offiziellen nordkoreanischen Betriebssystem, Ray Kurzweils kybernetischen Poeten und dem (feuchten) Traum einer künstlichen Intelligenz, sowie einem autonomen KI-Ensemble und Kompositionen auf Basis künstlicher neuronaler Netze - wird der Künstler zunehmend in den Hintergrund gerückt und schafft somit eine Bühne für die künstliche Intelligenz.

Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER
ASPHALT FESTIVAL / Sommerfestival der Künste in Düsseldorf
14. bis 23. Juli 2017

Bereits zum 5. Mal war das asphalt Festival im Sommer 2017 zu Gast im WELTKUNSTZIMMER und zeigte unter dem Motto „StadtGestalten“ Theater, Tanz, Musik, Literatur, Fotografie und Installationen an außergewöhnlichen Orten. Das WELTKUNSTZIMMER als einer der Hauptspielstätten war Schauplatz vieler Konzerte, Theatervorführungen, Performances und der Fotografieausstellung „Ach so!“ von Philipp Rathmer. Auch die beliebten Nachtkonzerte fanden bei freiem Eintritt im Hinterhof des WELTKUNSTZIMMERs statt, der für die Festivaltage zum ASPHSALTparadies umgebaut wurde.



Die Hans Peter Zimmer-Stiftung unterstützt das Festival durch die vergünstigte Bereitstellung von Räumen und durch Unterbringung von beteiligten Künstler*innen während des Festivalzeitraums. Die langjährige Kooperation wird 2018 fortgeführt.

Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER
Internationales Sinti-Jazz-Musikfestival
11. August 2017



Das internationale Sinti-Jazz-Musikfestival fand bereits zum fünften Mal in Düsseldorf statt - dieses Jahr im WELTKUNSTZIMMER. Die SINTI Union Düsseldorf e.V. richtet das „Düsseldorfer Django Reinhardt Festival“ als Hommage an den legendären Sinto Django Reinhardt (1910-1953) aus. Das Festival fördert mit dem Mittel der Musik das friedliche und tolerante Miteinander unterschiedlicher Kulturen.



Mitwirkende: Feigeli Prisor & Paulus Schäfer Swingtett, Giacomo Adler Quartett / Hot Club de France, Aaron Albrecht Quartett, Dr. Jazz / Lous Dassen

Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER
Acoustic Summer Festival
19. August 2017



Bereits zum dritten Mal war das Acoustic Summer Festival im WELTKUNSTZIMMER zu Gast. Die Konzertreihe wendet sich an Freunde der leisen Töne und verzichtet daher bewusst auf elektrische Gitarren. Im Geiste der handgemachten Musik fördert das Acoustic Summer Festival den Grenzgang zwischen Country und Folk, Pop und Rock für besondere Hörerlebnisse und unterstützt den Austausch zwischen internationalen Bands und Singer-Songwritern – von der etablierten Genregröße bis zum vielversprechenden Nachwuchstalente. Zum Line Up zählten dieses Jahr u.a. Wallis Bird, Torpus & the Art Directors und HONIG.

Eine Fortführung der Kooperation für 2018 ist vorgesehen.



Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER
Claudia van Koolwijk / Fotografie, Stoffarbeiten
6. Juli - 23. September 2017

Claudia van Koolwijk nutzte die Gegebenheiten der GÄSTEZIMMER, um sich dem Thema „Von Engeln und Teufeln,“ mit ihrer besonderen Arbeitsweise aus dem Privaten heraus, anzunähern. Seit jeher hat Claudia van Koolwijk einen instinktiven Blick dafür, wie das Licht selbst - available light, natürliches Licht zu ganz bestimmten Tageszeiten – Farben zum Leben erweckt, Räume eröffnet, ja den Augenblick der Fotografie als eine Verlängerung des Organischen, des Wachsens und Zeugens miterschafft. Claudia van Koolwijk, geboren 1961 ist Absolventin der Düsseldorfer Kunstakademie und Meisterschülerin von Fritz Schwegler und Alfonso Hüppi. Sie studierte außerdem Biologie (erstes Staatsexamen). Als Künstlerin lebt und arbeitet sie in Mettmann bei Düsseldorf.



Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER
„Empty Balloons Society“ / miu
3.,4. und 5. Oktober 2017



Mit seiner neuesten Produktion entwarf miu eine Pseudo-Utopie über die interne Geschichte der „Empty Balloons Society“, eines fiktiven japanischen Künstlerkollektivs, das in Düsseldorf ansässig ist. Die Zuschauer*innen erhielten Einblick in den fiktionalen Alltag des geheimen Künstlerkollektivs und in seine surrealistischen Kommunikationsformen. Gemeinsam mit einem Team aus Performer*innen und Übersetzer*innen, alle mit interkulturellem Hintergrund zwischen Japan und Deutschland, untersuchte miu die Wahrnehmungsweisen interkultureller Erfahrungen sowie Codes und Verhaltensmerkmale, die aus der Gleichzeitigkeit von Fremdheit und Zugehörigkeit entstehen.

Konzept, Buch, Regie und Ton: miu

Dramaturgische Mitarbeit: Alice Ferl

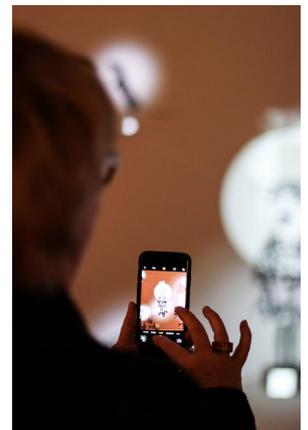
Performer*in: Yuko Kaseki, Soya Arakawa, Pia-Tomoko Meid, Bastian Nonnenberg, Marie Ogoshi, miu

Bühnenbild: Marie Ogoshi



Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER
< die digitale düsseldorf > Festival für digitale Kunst und Musik
10. bis 26. November 2017

Das junge Düsseldorfer Festival für digitale Kunst und Musik ging bereits in die zweite Runde. Auch das WELTKUNSTZIMMER war wieder eine von insgesamt achtzehn über die Stadt verteilte Locations, die Ausstellungen, Konzerte, Vorträge und Talks zum Schwerpunktthema #LowTechArt gezeigt haben. Die Ausstellung #LowTechArt im Weltkunstzimmer sowie mehrere Ausstellungen und Performances in Off-Räumen präsentierten nationale und internationale Künstler*innen, die mit - im weitesten Sinne - Lowtech-Methoden, also unter Zuhilfenahme einfacher technischer Mittel und Materialien, aufklärende Fragen stellen und die Herausforderung annehmen, ästhetische Antworten zu geben.



In der Ausstellung hier im WELTKUNSTZIMMER waren die Arbeiten von 16 Künstler*innen zu sehen, die unterschiedliche Positionen im Raum digitaler Transformation in Szene setzten - mittels Videos, Fotografien, Installationen, Performances, WebGL-Projekten, klassischen Zeichnungen. Das WELTKUNSTZIMMER bildete das Ausstellungszentrum und war Austragungsort für die Hauptausstellung und zwei Konzertveranstaltungen mit den Bands Kreidler, Mouse on Mars und Die wilde Jagd. Initiatoren der < die digitale düsseldorf > sind

der Nam June Paik- Schüler und Eventmanager Werner Pillig sowie der frühere Vorsitzende des Kunst- und Kulturvereins damenundherren e.V., Germanist und Konzeptioner Peter Witt. Eine Fortführung der Kooperation für die kommende Jahre ist geplant.

Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER
SIMULACRE D`UN PALAIS / Eine Ausstellung von Peter Ewig
26. November 2017



Die Installation SIMULACRE D`UN PALAIS im Weltkunstzimmer öffnete sich den Besucher*innen in einem kleinen Zeitfenster: Die Eröffnung war zugleich die Ausstellungsdauer von wenigen Stunden. Das Palais und die Exponate aus MPET-Folie und Aluminium waren für einen flüchtigen Moment zu sehen - für ein paar Stunden. Zu sehen waren größtenteils Arbeiten der Zikkurat Fragmente (2017). Peter Ewigs Arbeit, die von Performance, Video, Zeichnung bis zu Plastiken reicht, bewegt sich im Feld der Verbindung von privatem Raum und in der Kunst definiertem Raum. Es sind wechselseitige Übergänge vom einen zum anderen - ob vom Intimen zum Öffentlichen oder vom Inneren zum Äußeren.



Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER
Tanzrecherche NRW / Mohamed Boujarra und Atis Jacobsons
9. und 10. Dezember 2017

Bereits seit September 2017 wohnten und arbeiteten der Tänzer und Choreograph Mohamed Boujarra und der bildende Künstler Atis Jacobsons aus Lettland in unseren Gästezimmern. Als Stipendiaten der mittlerweile 22. Tanzrecherche NRW, die jährlich vom NRW KULTURsekretariat vergeben wird, beschäftigten sie sich mit „Common Practices“. Kurz vor Ende ihres Rechercheaufenthaltes luden die beiden zu einem geselligen Beisammensein und Austausch ins WELTKUNSTZIMMER:

Die Tanzrecherche NRW wird jährlich vom NRW KULTURsekretariat vergeben. Mit dem Stipendium, das einen mehrmonatigen Arbeits- und Rechercheaufenthalt in Düsseldorf umfasst, steht die Förderung experimenteller Arbeitsweisen: Künstler*innen sollen frei von dem Druck arbeiten, eine Produktion abliefern zu müssen. Das WELTKUNSTZIMMER stellt als Kooperationspartner über den gesamten Zeitraum Gästezimmer für die Stipendiaten zur Verfügung.





6.2.3. GÄSTEZIMMER Unterbringung

„Terror Komplex“ / Präsentation & Künstlergespräch
16. bis 18. Januar 2017
Simon Menner (Künstler)

„Gebrauchsanweisung zum Verschwinden“ (Chikako Kaido)
13. März bis 18. April 2017
Jascha Viehstädt (Tänzer)

MICRO POP WEEK
24. März bis 03. April 2017

Frauenkulturbüro NRW
01. April bis 08. Mai 2017
Lusine Talalyan (Stipendiatin Bildende Kunst aus Armenien)
Gvantsa Jishkariani (Stipendiatin Bildende Kunst aus Georgien)

„Gebrauchsanweisung zum Verschwinden“ (Chikako Kaido)
23. April bis 22. Mai 2017
Jascha Viehstädt (Tänzer)
Naoki Kita (Musiker)
Isabelle Wapnitz (Dramaturgin)

NRW-Forum
17. bis 25. Mai 2017
Manuel Roßner
22. bis 26. Mai 2017
Theo Triantafyllidis

Frauenkulturbüro NRW
23. bis 26. Mai 2017
Lusine Talalyan (Stipendiatin Bildende Kunst aus Armenien)
Gvantsa Jishkariani (Stipendiatin Bildende Kunst aus Georgien)

WE PLUS YOU
15. Mai bis 23. Juni 2017
Assistenz Andreas Schmitten
22. Mai bis 09. Juli 2017
Marcus Herse (Künstler)
31. Mai bis 01. Juni 2017
Dr. Andreas Siemoneit (Talkgast WE PLUS YOU)

TAIFUN (Lico Fang)
29. bis 30. Mai 2017
Übernachtung zweier Talkgäste

JAPAN GRASSROOTS
06. bis 11. Juni 2017
Seiji Tanaka (Künstler)

MUSIKZIMMER

09. bis 11. Juni 2017

Musiker von Rubatong (NL), Dsama M'Butu Arkestra, Sund

ASPHALT FESTIVAL

06. bis 26. Juli 2017

Diverse Künstler*innen des Festivals

Empty Balloons Society (miu)

01. bis 14. August 2017

Yuko Kaseki (Tänzerin)

Museum Goch TAVIDAN

09. bis 19. September 2017

Ana Chaduneli

Compilation 5 Jahre WELTKUNSTZIMMER

15. bis 16. September 2017

Esther Bruggink (Künstlerin)

Mirjam Somers (Künstlerin)

Empty Balloons Society (miu)

18. September bis 07. Oktober 2017

Yuko Kaseki (Tänzerin)

Tanzrecherche

19. September bis 06. Oktober 2017

Mohamad Boujarra (Tänzer)

Atis Jacobsons (Künstler)

URBAN SPACE VIDEO WALK

23. bis 24. September 2017

Ivan Dubrovin (Filmemacher)

Freya Hattenberger (Jurymitglied)

Catherine Ricoul (Filmemacherin)

JAPAN GRASSROOTS

28. September bis 9. Oktober 2017

Yoshinori Henguchi (Künstler)

Yoshihito Mizuuchi (Künstler)

Tomohisa Itoh (Künstler)

MUSIKZIMMER

07. bis 08. Oktober 2017

Trainingslager (geplant für 2018)

25. bis 27. Oktober 2017

Studierende Kunstakademie Düsseldorf/Antwerpen

Tanzrecherche
03. bis 18. November 2017
Mohamad Boujarra (Tänzer)
Atis Jacobsons (Künstler)

die digitale
08. bis 21. November 2017
Diverse Künstler*innen

Gasthof Worringer Platz
11. bis 17. September 2017
Katharina Lüdicke (Künstlerin)

Tanzrecherche
01. bis 18. Dezember 2017
Mohamad Boujarra (Tänzer)
Atis Jacobsons (Künstler)

WELTKUNSTZIMMER



Foto: Norman Schlupp

MUSIKZIMMER

6.2.4 MUSIKZIMMER

MUSIKZIMMER Spielstättenprogrammpreis NRW

Mittwoch 11. Januar 2017 20 Uhr / in Kooperation mit dem Landesmusikrat NRW



Beim ersten MUSIKZIMMER 2017 feierten wir die Verleihung des Spielstättenprogrammpreis an das MUSIKZIMMER mit einem Chogori Konzert.

MUSIKZIMMER Sound & Vision

Sa. 21 Januar 2017, 20 Uhr / Marton Harvest (DUS), John Wayne On Acid (DUS)



Im Januar präsentiert das MUSIKZIMMER Vision und Sound ausgefeilten Elektro-Synth-Pop von MARTON HARVEST und den irren Drum'n'Bass Dubsound von JOHN WAYNE ON ACID. Dank der speziellen visuellen live Begleitung der Auftritte werden die Klänge und Bilder zu einer ungeahnten und mitreißenden Vision of Sound and Light.

MUSIKZIMMER Unique Records Album Release
Samstag, 18. Februar 2017 / Ivory Clay + Wolf Müller



In Zusammenarbeit mit Unique Records präsentierten Ivory Clay ihr neues Album „Doubt“ exklusiv im MUSIKZIMMER. Im Vordergrund ihrer musikalischen Arbeiten stehen aktuelle sozialpolitische Fragen, wie die Thematik der Flucht und ungewisser Zukunft.

MUSIKZIMMER für Kinder
Samstag 11. März 2017

Interaktive Konzerte für Kinder ab 6
in Kooperation mit dem KinderKulturClub
mit Leonhard Huhn & Daniel Brandl (Cello) und Jens Kupschus (Beatboxing)



MUSIKZIMMER / Micro Pop Week Finale
Sa 01. April 17
Lesungen | Diskussionen | Labelstände | Livemusik



Abschlusskonzert mit Beatpoeten, Kiesgroup (Official) & Binoculars

MUSIKZIMMER / Classical Music & Beyond
Sa 6. Mai 2017, 20 Uhr
Naoki Kita (Jap) Geige, Nikola Komatina (NRW) Akkordeon, Wörc (DUS) David Pampus / Modular Synth
Shunsuke Oshio / Gitarre



Das Konzert mit den international renommierten Solisten Naoki Kita (Geige) und Nikola Komatina (Akkordeon) war gleichzeitig deren erstmalige gemeinsame Aufführung. Klassische Musik begegnete zeitgenössischen musikalischen Sphären. Neben zeitgenössischer Interpretation von Bach wurden Tango, Chansons und elektronischer Ambient geboten.

MUSIKZIMMER / Jazz im Hinterhof

10. Juni 2017

mit Rubatong (NL), Dsama M'Butu Arkestra (Dus), Sund (Essen)



Zum ersten Mal überhaupt war die Neuentdeckung aus den Niederlanden, die Ausnahmemusiker der Band Rubatong in Düsseldorf (einziges Deutschlandkonzert nach dem Moers Festival 2017). Eingangs präsentierten wir die Lokalmatadore des Düsseldorfer Dsama M'butu Arkestra mit ihrer mitreißenden Jazzfusion gefolgt vom den preisgekrönten jungen Essener Jazztrio Sund.

Musikzimmer / Folkfestival im Hinterhof

Sa. 01. Juli 2017

NORTH ALONE(OS), One Eye Open (DUS), Arrows (DUS) und Matti Rouse (DUS)



Im Juli verfrachteten wir die Musikanlage kurzerhand in unseren idyllischen Hinterhof und feierten mit 4 grandiosen Bands ein mini Folk-Festival der Extraklasse. Eröffnet wurde das Konzert vom dem Wahldüsseldorfer Singer/Songwriter Mattie Rouse, gefolgt von den Lokalmatadoren: dem Indie-Folk-Trio Arrows und der Folk-Akustik-Pop-Band One Eye Open, ehe uns North Alone zum Finale nochmal mit ihrem Country-Folk-Punk richtig einheizten.

MUSIKER für MUSIKER Festival
Das Festival zur Förderung der lokalen Musikszene.
Samstag, 30. September 2017



Mit dem alle zwei Jahre wiederkehrenden MUSIKER für MUSIKER Festival fördert die Hans Peter Zimmer Stiftung Nachwuchsbands der lokalen Musikszene und ermöglicht ihnen sich live auf der Bühne auszuprobieren. Alle in den 67 stiftungseigenen Proberäumen beheimateten Bands sind eingeladen, sich für das Ein-Tages-Festival zu bewerben. Mit 13 auftretenden Bands war das Festival 2017 eine wilde Mischung aus sommerlichen Jazz-Klängen, Folk, hartem Rock, ausgeflipptem Punk, sanften Pop und funky Musikeinlagen.

Gewinner 2017: 1. Johnny Task Force Alternative Rock 2. ÆTNA , Post-Punk Alternative 3. Carpet Waves , Wave Rock/ Post Britrock 4. Ophelias Bath, Alternative / Stoner (4. Platz und Publikumsliebbling) 5. Back To Atlantis, Screamo/ Post Hardcore 6. The Lykes, Blues Rock / Garage & Grunge. Sonderpreise: Johnny Task Force (Beste Gitarren-Performance), Die Kleins (Beste Bassperformance), Poetischer Rock.

MUSIKZIMMER Psychedelic Krautrock
Samstag, 07. Oktober 2017
N-1 (Krautrock / Krefeld) & Cosmic Fall (Psychedelic Stoner / Berlin)



Für das MUSIKZIMMER Abschlusskonzert 2017 haben wir die treibende Fusion der Jam-Krautrockers von N-1 und die extraterrestrischen Stoner Rock von Cosmic Fall auf die Bühne geholt.

6.3. Auszeichnungen

Das MUSIKZIMMER erhielt für das Programm 2016/2017 bereits zum zweiten Mal in Folge den Spielstättenprogrammpreis NRW. Die vom Landesmusikrat jährlich vergebene Prämie in Höhe von 5000 Euro wurde an kleine und mittlere Foren in NRW vergeben, die sich besonders dem Nachwuchs in Jazz und Rock sowie regionalen Bands geöffnet haben.

Das WELTKUNSTZIMMER feierte den Erhalt des Spielstättenprogrammpreis an das MUSIKZIMMER mit einem Chogori Konzert im Januar 2017.



7. Vorschau 2018/2019

7.1. Ausblick Kulturprogramm 2018

Die Kulturprojekte der Hans-Peter-Zimmer-Stiftung werden in Zusammenwirken zwischen den Projektverantwortlichen/Kultur und dem Finanzcontrolling(Projektcontrolling) geplant. Für das Jahr 2018 wurden für den Kulturbereich Aufwendungen in Form von direkten Kosten von rd. € 48.000.- und als bereitgestellte Barmittel über alle Projekte vorgeplant, die effektiven Kosten (Sach- und Personalkosten) werden aber € 70.000.- darüber liegen.

Die Projekte „MUSIKZIMMER“ (Reihe mit 10 Konzerten unterschiedlicher Musikgattungen und der Sonderveranstaltung „Musiker für Musiker“) werden nun regelmäßig in den Planungsprozess einbezogen; gleichwohl fielen dort neben Einnahmen auch Kosten an. Insgesamt wird in diesem Segment 2018 voraussichtlich €18'.- Aufwand zu verbuchen sein, was vor dem Hintergrund der positiven Resonanz und der breiten Wirkung des „Musikzimmers“ ein zufriedenstellendes Ergebnis darstellt. Neben den fallweisen Förderungen für Ausstellungsprojekte, die regelmäßig beantragt werden, bemüht sich die Hans Peter Zimmer-Stiftung mit Erfolg auch um institutionelle Förderungen.

Für 2018 werden folgende Kulturprojekte geplant (bzw. konnten bei Drucklegung dieses Stiftungsberichtes bereits abgeschlossen werden):

Das Kulturprogramm 2018 startet am 14. Februar mit der Ausstellung „The Yellow Genius. Charles Wilp und die Reise nach Indien“ im Rahmen des Düsseldorf Foto Festivals, das unter organisatorischer Leitung des NRW Forums parallel zum Photo Weekend neu in Düsseldorf stattfindet. Die von Carl Friedrich Schröer kuratierte Ausstellung folgt den Spuren von Charles Wilp, der sich 1977 im Zuge des Hippy Trails auf eine Reise zu den neubelebten Ashrams (dt. „Ort der Anstrengung“) nach Indien aufmachte. Mit Fotokamera und

Filmteam, unterstützt durch die ortskundige Saraswati Albano-Müller - Tochter eines Mitarbeiters Ghandis -, dokumentiert der Düsseldorfer Artronaut Wilp die religiös motivierte Sinnsuche der sich zahlreich von Westen her aufmachenden Hippies in den traditionellen Riten und Gebräuchen des Hinduismus und Buddhismus. Die einzigartigen fotografischen Dokumente dieser frühen Reise nach Indien, die von Wilp und Saraswati als „Trendbeobachtung“ in dem optischen Essay „Freiheit Empfinden“ veröffentlicht wurden, werden im WELTKUNSTZIMMER erstmals öffentlich gezeigt. Sie werden großzügigerweise zur Verfügung gestellt vom Nachlass Charles Wilp (Düsseldorf-Kaiserswerth).

In Kooperation mit dem NRW Forum wird es außerdem eine Aftershow-Party des Foto Festivals im WELTKUNSTZIMMER geben. Des Weiteren ist die „lange Charles Wilp Filmmacht“ geplant, ein regelmäßiges Yoga Angebot, ein Ausstellungsgespräch mit Saraswati Albano-Müller und eine Kuratorenführung.

Das Format „Open Space“ wird während der Sommermonate erstmals über eine längere Dauer den Außenraum des WELTKUNSTZIMMERs mit verschiedenen künstlerischen Aktionen (Performances, Filmscreening, Wall Paintings, Konzerte) bespielen. Hierzu werden verschiedene Künstler und Musiker geladen. Eingeweiht wurde der „Open Space“ bereits während der Jubiläumsausstellung im September 2017. Als Ort der Zusammenkunft und als künstlerische Experimentierfläche soll er die Verweildauer und Geselligkeit auf dem Hof des WELTKUNSTZIMMERs erhöhen.

Ein konkretes Projekt des Open Space wird im Rahmen der großen Septemberausstellung den Innenhof des WELTKUNSTZIMMERs beleben: das „Sustainer-Projekt“ von einer Projektgruppe um Conrad Kürzdörfer und Brian Holden konzipiert einen auf permakulturellen Prinzipien basierenden Container mit möglichst geschlossenem Energie-Wasser-Biomasse-Kreislauf, der auf dem WELTKUNSTZIMMER Gelände zu besuchen und nutzbar sein wird.

Von September bis November 2018 widmet sich die Ausstellung „INSIDE ECOLOGIES - Umwelt als Interaktion“ den komplexen, ineinandergreifenden Dynamiken und Systemen, die das menschliche Zusammenleben und die Umwelt heute bestimmen. Die von Janine Blöß kuratierte Ausstellung versammelt künstlerische Positionen, die das Verhältnis zwischen Mensch und Umwelt in natürlichen und digitalen Ökosystemen erforschen. Die teilnehmenden Künstler*innen befragen aufeinander reagierende Umwelten in Form von konzeptuellen Verweisen, skulpturalen Objekten, digitalen Bildwelten, artenübergreifenden Kollaborationen, performativen Virtual Reality Installationen und ökologischen Experimentierräumen. Welche Kreisläufe, Beziehungsgeflechte und Abhängigkeiten gibt es untereinander? Welche werden neu entstehen und welche drohen zu verschwinden? Ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Workshops, einem begehbaren Hörspiel der Theatergruppe „Mennerdy“, Kuratorinnenführungen, einem Vernetzungstreffen zum Thema Nachhaltigkeit und einem Filmscreening ist geplant.

MUSIKZIMMER 2018

Das MUSIKZIMMER präsentiert sich auch 2018 wieder musikalisch außergewöhnlich und mit dem Ziel innerhalb der Musikszene zu vernetzen und die Akteure sowie Besucher aktiv zur Teilnahme einzuladen. Wir bieten Nachwuchsmusikern jenseits des Mainstreams einen familiären Ort, an dem sie zusammentreffen und sich präsentieren können. Ungewöhnliche Musikpräsentationen erstrecken sich von rockigen Gitarrenriffs hin zu akustischen Singer-Songwriter-Abenden. Populärer Musik, bis hin zu Elektropop und experimenteller bzw. improvisierter Ambient, Elektronik oder Pianomusik. Neben den lokalen Bands arbeiten wir auch verstärkt mit den Persönlichkeiten, Institutionen und Labels zusammen, die mit ihrer engagierten Arbeit den Newcomern und aufsteigenden Stars der Szene den Weg ebnen und Düsseldorf zu der Musikstadt machen, die sie ist.

Zum Auftaktkonzert im Januar verbinden wir Klänge und Bilder, die dank einer speziellen visuellen live Begleitung der Auftritte zu einer ungeahnten und mitreißenden Vision of Sound and Light werden. Im Februar präsentieren, wir Ivory Clay, die Gewinner des vom Kulturrat Düsseldorf vergebenen Förderpreises Musik

2016, mit ihrem aktuellen Album Release. Im März laden wir erneut zum MUSIKZIMMER für Kinder mit interaktiven Konzerten für Kinder und ihre (Großeltern) ein, ehe wir im April erneut das Micro Pop Week Finale mit Workshops, Labelmesse, Abschlusskonzert uvm. im WELTKUNSTZIMMER veranstalten.

Kurzausblick 2018

Sa. 20. Januar 2018, 20 Uhr MUSIKZIMMER // Happy Gangstas (POLKA, JAZZ & CHA CHA CHA) und HEAVY GUMMI (SKA REGGAE BALKAN SWING)

Eintritt 5,-

Zum MUSIKZIMMER - Auftakt 2018 beehren uns im Januar die Düsseldorfer Bands Happy Gangstas und Heavy Gummi mit einer bunten und vielfältigen musikalischen Mischung. Es erwartet uns ein Abend voller tanzbarer Lieder, temperamentvollen Performances und lebhaften Klangfusionen aus Polka, Jazz, Ska und Balkan Swing.

Samstag 24. Februar 2018, 16 Uhr

MUSIKZIMMER für Kinder

Interaktive Konzerte für Kinder ab 6 Jahren

Auswahl KinderKulturClub

Eintritt: 3,- für Kinder 5,- für Erwachsene

Lauschen, singen, musizieren, fragen, sich bewegen: Das Musikzimmer lädt Kinder ab 6 Jahren gemeinsam mit ihren (Groß)Eltern zu außergewöhnlichen interaktiven Konzerten ein. Die Besucher haben die Gelegenheit, in direkter Begegnung mit den Musikern, vielfältige Möglichkeiten der Klangerzeugung kennen zu lernen.

Sa 24. März 2018, 18 Uhr Micro-Pop-Week Finale

Abschlusskonzert mit Matete (DUS), Kristen (PL) und This Leo Sunrise(NL)

vorab Micro Pop WEEK / DIY Synth & Soundart Convention

Eintritt: 5,-

Wir freuen uns auch dieses Jahr ein Teil der Micro Pop Week sein zu dürfen und füllen das MUSIKZIMMER im März mit Veranstaltungen und Künstlern der diesjährigen Programmpunkte. Die Micro Pop Week steht für DIY- Kultur und selbstbestimmtes kulturelles Schaffen. Neben zahlreichen Konzerten zeigen Workshops, Ausstellungen, Lesungen und Filme die Vielfalt einer Musikkultur jenseits aller Wertschöpfungsketten.

Geplante Kooperationen 2018 und 2019

Grundsätzlich wird angestrebt, die Unterbringung externer Gastkünstler*innen an kleine Projektpräsentationen oder Veranstaltungsformate im WELTKUNSTZIMMER zu koppeln, um das eigene Kulturprogramm zu bereichern und die Zusammenarbeit mit anderen Düsseldorfer Kulturinstitutionen sichtbar zu machen.

Die 2016 begonnene Kooperation mit dem Frauenkulturbüro NRW wird auch die kommenden Jahre fortgeführt. Im Rahmen des jährlich stattfindenden internationalen Austausches zwischen NRW, Georgien und Armenien werden erneut zwei Gastkünstlerinnen für einen Monat in den Gaststudios der HPZ-Stiftung wohnen und arbeiten. Der Aufenthalt soll mit einer Kurz-Präsentation enden, bei der die GÄSTZIMMER für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Der Aufenthalt ist für Frühsommer geplant.

Auch die bereits mehrjährige Kooperation mit dem Tanzhaus nrw im Rahmen der Tanzrecherche wird fortgeführt. Das jährlich ausgeschriebene internationale Stipendienprogramm ermöglicht Choreographen, Tänzern, Performern und Musikern einen mehrwöchigen Rechercheaufenthalt in Düsseldorf. Die beiden ausgewählten Stipendiaten sollen auch 2018 und 2019 wieder im WELTKUNSTZIMMER untergebracht werden und eine Präsentationsmöglichkeit bekommen. Die Unterbringung im WELTKUNSTZIMMER ermöglicht den Stipendiaten unmittelbaren Zugang zur lokalen Kulturszene, den Austausch mit anderen (Gast-)Künstlern sowie eine Vernetzung über die (freie) Tanzszene hinaus.

Mit einem geselligen Biergarten im Hinterhof, verschiedenen Konzerten, einer Ausstellung sowie Musik- und Theater-Performances wird das WELTKUNSTZIMMER im Juli 2018 erneut zum Festival-Zentrum für das Düsseldorfer asphalt-Team um Bojan Vuletic und Christof Seeger-Zurmühlen. Das Sommerfestival der Künste lockt mit seinem außergewöhnlichen Programm und ungewöhnlichen Formaten ein breites Publikum und trägt damit zur Bekanntheit des WELTKUNSTZIMMERs als Ort kultureller Produktion und Präsentation in Düsseldorf bei. Unter dem Motto „crossing borders“ beleuchtet „asphalt“ 2018 das Verhältnis zwischen Mensch und Stadt, Kunst und Raum und stellt so die künstlerische (Mit-)Gestaltung urbaner Räume in den Mittelpunkt des Festivaltreibens. Die Kooperation wird 2019 fortgeführt.

Auch das Acoustic Festival Düsseldorf wird erneut mit seiner „Summer“-Ausgabe im WELTKUNSTZIMMER zu Gast sein und das musikalische Programm während der Sommerpause der stiftungseigenen Konzertreihe MUSIKZIMMER bereichern. Im Geiste der handgemachten Musik fördert das Acoustic Summer Festival den Grenzgang zwischen Country und Folk, Pop und Rock und unterstützt den Austausch zwischen internationalen Bands und Singer-Songwritern. Das Festival findet am 18. August auf zwei Bühnen im WELTKUNSTZIMMER statt und wird 2019 mit seiner Winter-Ausgabe im Januar im WELTKUNSTZIMMER zu Gast sein .

Ein weiterer Gast im August 2018 ist bereits zum zweiten Mal die Sinti Union Düsseldorf mit ihrem Internationalen Sinti-Jazz-Festival, das in Kooperation mit der AWO-Integrationsagentur wieder im WELTKUNSTZIMMER stattfindet. Das Festival ist eine Hommage an den legendären Sinto Django Reinhardt (1910-1953). Unter dem Motto: „Sag nein zu Rassismus, sag ja zu Toleranz“ möchte das Festival das friedliche und tolerante Miteinander unterschiedlicher Kulturen fördern und Begegnungen zwischen Sinti und Nicht-Sinti ermöglichen.

Bereits zum dritten Mal wird im November 2018 „die digitale düsseldorf“ im WELTKUNSTZIMMER zu Gast sein. Das 2016 neu entstandene Festival für digitale Kunst und Musik wird erneut die Räumlichkeiten der Stiftung mit einer Ausstellung und Musikprogramm bespielen und erweitert das Kulturangebot der Stiftung mit seinem Medienkunst-Programm um ein weiteres, aktuelles Themenfeld: Digitalität. Auch 2019 wird das Festival erneut im WELTKUNSTZIMMER zu Gast sein.

Darüberhinaus begrüßen wir über das Jahr verteilt mehrere Gastprojekte aus dem Performance-Bereich. So wird die Düsseldorfer Choreographin Chikako Kaido 2018 bereits zum vierten Mal in Folge ein Stück im WELTKUNSTZIMMER realisieren, dieses Mal wird es um die Grenzen von Fiktion und Wirklichkeit gehen. Auch die Düsseldorfer Künstler miu und Walter Padoa sind mit eigenen Produktionen - einer experimentellen Lesung und einer Live-Mal-Performance - 2018 im WELTKUNSTZIMMER zu Gast. Als weitere Gastprojekte sind geplant: Diskussionsabende über die Rolle und die Lage der unabhängigen Theater im internationalen Vergleich, die als Teil des internationalen Kunstprojekts TAIFUN (Lico Fang) im GÄSTEZIMMER stattfinden.

Desweiteren werden 2018 zwei Ausstellungen stattfinden, die als Kooperationsprojekte konzipiert sind. Das von Felicitas Rohden und Emmanuel Mir initiierte Projekt „Freedom explained logically“ versteht sich als eine akademische Übung und Austauschprojekt, bei dem Studierende aus verschiedenen, künstlerischen Fachbereichen zusammen arbeiten. Die Übung besteht in der Organisation von zwei international ausgerichteten Ausstellungen, die im Frühjahr 2018 im WELTKUNSTZIMMER sowie in einer Partnerinstitution in Antwerpen

gezeigt werden. Beteiligte Kooperationspartner sind neben dem WELTKUNSTZIMMER das Institut für Kunstgeschichte der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf mit angehenden Kunstvermittlern sowie die Sint Lucas Akademie Antwerpen und die Kunstakademie Düsseldorf, Klasse Hörnschemeyer mit Kunststudierenden. Das WELTKUNSTZIMMER unterstützt das Projekt durch die kostenlose Bereitstellung von Präsentationsflächen und Räumlichkeiten zum gegenseitigen Austausch und Kennenlernen, ermöglicht die Unterbringung der Antwerpener Künstler*innen während der Projektphasen und wirkt durch eine zusätzliche Koordinatorin aktiv am Projekt mit.

Die für Juni 2018 geplante Ausstellung „Burn it“, kuratiert von Wilko Austermann, beschäftigt sich anhand verschiedener künstlerischer Positionen, die Feuer in ihre Arbeiten einbeziehen, mit dem Themenkomplex „Zerstörung und Verbrennung“ und soll den vielschichtigen Umgang mit Feuer in der zeitgenössischen Kunst zeigen. Die Ausstellung knüpft an das ebenfalls vom Düsseldorfer Kunsthistoriker Wilko Austermann kuratierte Projekt „Florale Transformationen“ (2017) an und wird parallel an drei verschiedenen Orten stattfinden. Neben dem WELTKUNSTZIMMER sind der Kunstverein Mönchengladbach sowie der Krefelder Kunstverein als Ausstellungsorte und Förderer beteiligt.